



## **Geschäftsbericht KGD**

2018

---

## INHALT

---

Editorial	3
Dienstleistungen & Aktivitäten	4
Mitglieder & Förderer	16
Ressourcenprojekt KGD	21
Organisation & Führung	25
Finanzbericht	29
Partner & Gönner	31

## Impressum

Herausgeber Schweizer Kälbergesundheitsdienst KGD  
Winterthurerstrasse 260  
CH-8057 Zürich  
Tel. 044 635 82 47  
[info@kgd-ssv.ch](mailto:info@kgd-ssv.ch)

### Geschätzte Mitglieder des Kälbergesundheitsdienstes

Wir freuen uns, Ihnen nunmehr den zweiten Geschäftsbericht unseres noch jungen Vereins vorlegen zu dürfen. Es wurden darin die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Jahr 2018 zusammengefasst, dem ersten vollen Projektjahr des Ressourcenprojektes. Das Jahr war ereignisreich und turbulent: so galt es, den Kälbergesundheitsdienst immer wieder bei verschiedensten Akteuren der Branche vorzustellen, den Aufbau der Geschäftsstelle an der Vetsuisse-Fakultät Zürich voranzutreiben, Projekte und Konzepte für verbesserte Vorbeugungsmassnahmen zu planen, durchzuführen und auszuwerten und in Zusammenarbeit mit den Vertragstierärzten zahlreiche Bestandesprobleme abzuklären. Ein ganz herzlicher Dank gebührt allen, die dabei in verschiedensten Funktionen mitgewirkt haben!

Es gibt andererseits von 2018 nicht ausschliesslich Positives zu berichten, sondern es mussten auch schwierige Herausforderungen bewältigt werden. So würden wir uns von den Vermarktungsorganisationen ein grösseres, auch finanzielles Engagement wünschen. Insbesondere die Entscheidung von Coop, CNF-Gesundheitstränker künftig nicht mehr zu fördern, läuft den Interessen der Geburtsbetriebe diametral entgegen. Gleichzeitig ergeben sich mit der Einführung des Informationssystems Antibiotikaverbrauch in der Veterinärmedizin (IS-ABV) neue Herausforderungen für Landwirte wie Tierärzte, auf die der KGD Antworten zu präsentieren hat.

Es wird in diesem Jahr 2019 somit vor allem darum gehen, das Projekt der Gesundheitstränker voranzutreiben, die Vertragstierärzte auf den Geburts- wie Mastbetrieben intensiver einzubinden, und im Einvernehmen mit BLV und kantonalen Veterinärämtern Konzepte für einen effektiven Einsatz von Antibiotika zu propagieren, die den aktuellen formalen Vorgaben entsprechen und mit einem insgesamt reduzierten Einsatz dieser Medikamente einhergehen. Damit soll es uns dann auch gelingen, die avisierten ehrgeizigen Ziele im Hinblick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen zu erreichen.

Alle Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsstelle würden sich freuen, wenn wir uns weiterhin bei diesen Zielen auf Ihre Unterstützung verlassen können – denn letztlich braucht es die Anstrengungen, Bemühungen und den guten Willen eines jeden einzelnen Mitgliedes, um die hochgesteckten Ziele des Kälbergesundheitsdienstes zu realisieren – zum Wohl der Kälber und der ganzen Branche!

Fredi Siegrist  
Präsident



Martin Kaske  
Geschäftsführer



### Bestandesdiagnostik

Eine wichtige Aufgabe des Kälbergesundheitsdienstes sind die Betriebsbesuche. Im Jahr 2018 wurden 96 Bestandesbesuche auf Geburtsbetrieben, Kälbermast-, Fresseraufzucht-, Munimastbetrieben sowie Mutterkuhbetrieben unterschiedlicher Grösse und Struktur durchgeführt. Meist handelte es sich um Betriebe, auf denen massive Probleme i. d. R. im Zusammenhang mit gehäuften Atemwegs- und Durchfallerkrankungen bestanden. Die Kontaktaufnahme mit dem KGD erfolgte überwiegend durch Landwirte wie auch Bestandestierärzte; teilweise wurde der KGD auch durch kantonale Veterinärämter, Label-Organisationen und Firmen beauftragt, spezifische Problemstellungen auf Betrieben zu untersuchen. Zusätzlich ergaben sich 21 Folgebesuche auf Betrieben, die teilweise bereits 2017 erstmalig besucht wurden.

Die Betriebsbesuche erfolgten überwiegend durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle, wobei regelmässig sowohl künftige Vertragstierärzte als auch die betreffenden Bestandestierärzte einbezogen wurden. Einige Besuche wurden bereits allein durch die Vertragstierärzte vorgenommen, die wiederum bei Rückfragen durch die Geschäftsstelle beraten wurden. Bei einem Betriebsbesuch werden stets die Betriebsstruktur und die Routinen auf dem Betrieb bzgl. Haltung, Fütterung und Hygienemanagement analysiert und im Hinblick auf ihre Relevanz für das Bestandesproblem evaluiert. Dafür wurden Checklisten für jede spezielle Produktionsrichtung (d. h. Geburtsbetrieb, Kälbermast, Munimast, Mutterkühe) entwickelt. Je nach Problemstellungen werden zudem Tiere klinisch untersucht sowie ggf. Kot-, Blut-, Milch- und/oder Futterproben entnommen. Im Hinblick auf die jeweilige Fragestellung kann dann eine gezielte Analytik der notwendigen Parameter durchgeführt werden.

Auf Geburtsbetrieben stehen während der ersten drei Lebenswochen der Kälber Durchfallerkrankungen im Vordergrund. Zentrale kritische Kontrollpunkte sind die Spurenelementversorgung der Galtkühe, Geburtsmanagement, Kolostrumversorgung, Aufstallungssystem (Rein-Raus, Sauberkeit, Einstreumenge), Tränkeregime (Milchmenge, Fütterungssystem) und die Beifütterung. Diese Punkte gilt es durch praxisgerechte Empfehlungen zu optimieren.

Auf Kälbermastbetrieben ebenso wie auf Aufzuchtbetrieben von Mast- oder Zuchtieren ergibt sich die grösste Herausforderung aus dem gehäuften Auftreten von Enzootischer Bronchopneumonie. Viele Mastbetriebe geben sich grösste Mühe, die Tränkerkälber bei der Ankunft optimal zu versorgen. Penibel gereinigte Gruppenboxen sind heute die Regel, ebenso eine üppige Stroheinstreu und hochwertige Austauschschäfer. Dass dennoch viele Kälber erkranken, resultiert einerseits aus der Überforderung der noch sehr jungen Tränker durch den Transport und die Umstallung, andererseits aus einer häufig doch relativ hohen Belegungsdichte der Boxen in Verbindung mit einem suboptimalen Lüftungssystem. Wir unterschätzen meist, wie viel Frischluft notwendig sind, um Schadgase wie Ammoniak und Kohlendioxid abzuführen und trotz der täglichen Ausscheidung von bis zu 10 Liter Wasser über Harn, Kot und Atemluft pro Kalb eine Luftfeuchtigkeit von < 70 % zu gewährleisten – zumal die Luftgeschwindigkeit im Liegebereich der Kälber nicht höher sein sollte als 0.2 m/sec. Der KGD-Vertragstierarzt kann Hilfestellung leisten, um mittels Vernebelungsmaschine, Hitzedrahtanemometer zur Messung der Luftgeschwindigkeit und Messungen von Kohlendioxidkonzentration, Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit in der Stallluft die aktuelle Situation zu charakterisieren und Optionen für eine Verbesserung des Stallklimas zu entwerfen. Erst wenn diese Faktoren zufriedenstellend sind, kann über die Medikation von Tiergruppen wie akut erkrankte Einzeltiere nachgedacht werden.



Auf Mastbetrieben werden bei Munis in der Endmast gegenwärtig immer wieder Tiergruppen mit ausgeprägter Nervosität und Unruhe beobachtet. Hier ist eine Rationskontrolle notwendig, bei der besonderes Augenmerk der Strukturversorgung gilt. Wir werten diesbezüglich nicht nur die Rohfaser- und NDF-Menge aus, sondern untersuchen die Teilmischrationen auch mittels Schüttelsieb, um den Anteil physikalisch effektiver NDF zu bestimmen. Eine im Rahmen einer Dissertation durchgeführte Untersuchung auf 12 Betrieben mit Intensivmast zeigte, dass  $\text{peNDF}_{>8\text{mm}}$ -Werte in der Gesamtration von  $> 12\%$  angestrebt werden sollten. Als Sofortmassnahme sollten stets etwa 400 g gehäckseltes Stroh pro Tier pro Tag der Ration zugesetzt werden; ein weiterer wichtiger Parameter auf Betrieben mit derartigen Betrieben ist die Rohproteinversorgung.

Eine weitere nicht seltene Problemstellung auf Mastbetrieben ergibt sich durch gehäufte Ohrenentzündungen. Diese können in bestimmten Mastdurchgängen bei bis zu einem Drittel der Kälber auftreten und werden nach unseren Untersuchungen meist durch einzelne Kälber von bestimmten Geburtsbetrieben in die Mastgruppe getragen. Wichtiger als die Wahl des Antibiotikums erscheint eine möglichst frühe Diagnose auf Grundlage einer intensiven Tierbeobachtung.

Erwähnenswert sind zudem Probleme auf Mastbetrieben durch zahlreiche Tiere mit Panaritium, Gelenkentzündungen oder auch Rinderflechte. Immer stehen dabei das Fütterungsregime, die Haltungsbedingungen und das Stallklima im Mittelpunkt des Interesses.

In keiner Produktionsrichtung spielt die Kälbergesundheit eine so ausschlaggebende Rolle für die Ökonomie des Betriebes wie in der Mutterkuhhaltung. Hohe Tierverluste müssen zwingend verhindert werden. Im Fokus der Bekämpfung von gehäuften Jungtiererkrankungen steht für uns die Fütterung der Mutterkuh in den letzten Wochen vor der Kalbung, das Kalbungsmanagement insbesondere bei saisonaler Abkalbung und die Haltungsbedingungen während der ersten Lebenswochen. Auch die Vermeidung einer Mangelsituation vor allem im Hinblick auf Selen und Kupfer verdient besondere Aufmerksamkeit.

Heidegger Scheidegger, Myriam Rentsch Rotzer14.09.2018



**KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst**  
**SSV Service Sanitaire Vaux Suisse**

**Bestandesbesuch**  
**Vom 7. September 2018**  
**Rebecca Scheidegger, Myriam Rentsch Rotzer**



Angaben zur Betriebsstruktur, Problemstellung und den Betriebsroutinen ergeben sich aus der angefügten Checkliste, die Bestandteil dieses Berichts ist.

**1. Befunderhebungen**

- Seit 15 Jahren besteht das Problem des gegenseitigen Besaugens unter den Kälbern. Das Besaugen beginnt bereits in der ersten Lebenswoche. Circa 60% der Kälber besaugen sich gegenseitig vor allem zu den Stillzeiten. Auch die Frühzweierlein den Ställen im Auslauf wird intensiv beobachtet. Mit den momentan getroffenen Massnahmen (Ring) dauert das Problem in der Regel bis die Rinder circa jährling sind. Eine separate Haltung der Kälber bis 4 Monaten im Jahr 2017 hatte das Problem nicht verbessert.
- Beim Bestandesbesuch waren nur ein Teil der Rinderkühe abgekalbt. 2 Rinder hatten abgekalbt, 3 Kälber waren in Einzelboxen im Freis aufgestallt. Die Ausföhrung der Situation auf dem Betrieb bezieht sich somit **grossenteils** auf die gemachten Angaben.

Kühe und Rinder sömmeren auf verschiedenen Alpen, auf welchen keine Mineralstoffergänzung stattfindet. Die Abkalbzeiten finden hauptsächlich zwischen Anfang Sep-

Nach dem Besuch auf dem Betrieb wird ein Bericht verfasst unter Einbeziehung der Untersuchungs- und Analysedaten. Im Bericht werden die Problemstellungen aufgeführt und Massnahmen für das weitere Vorgehen empfohlen. Die Effektivität der Massnahmen soll durch nachfolgende Kontaktaufnahme mit dem Betriebsleiter überprüft werden.

Ziel ist es, dass die Vertragstierärzte des KGD stets in Abstimmung und Kooperation mit den Bestandestierärzten aktiv werden. Es wird begrüsst, wenn der Bestandestierarzt oder die Bestandestierärztin bei den Betriebsbesuchen durch den KGD anwesend sind. Die Umsetzung von allfällig vorgeschlagenen Massnahmen, die sich aus den Besuchen ergeben, soll primär durch die Bestandestierärzte und -tierärztinnen begleitet werden. Ein weiteres Prinzip des KGD ist, dass die Abgabe von Medikamenten nicht durch den KGD erfolgt und stets weiter in der Hand der Bestandestierärzte bleibt.

### Regionalstelle Romandie

Die Präsenz des KGD's in der Westschweiz wurde durch den Aufbau einer lokalen Regionalstelle verbessert; damit ist gewährleistet, dass auch französischsprachige Landwirte und Tierärzte einen niedrigschwelligen Zugang zum KGD haben. Das Netzwerk konnte durch den Basiskurs 2018 in der Westschweiz erweitert werden. Die Regionalleitung wird durch die KGD-Geschäftsstelle begleitet, beteiligt sich ebenfalls an Referaten für Tierhalter und Tierärzte sowie Marketingaktivitäten in der Westschweiz, damit wird schrittweise die Etablierung in der Westschweiz vorangetrieben.

### Bestandesberatung

Abzugrenzen von der Bestandesdiagnostik auf Problembetrieben ist die Beratung von Betrieben ohne nennenswerte Schwierigkeiten bei der Kälberaufzucht und –mast. Es ist auffallend, dass auch und gerade auf diesen Betrieben noch erhebliches Potential für eine Verbesserung der Aufzucht besteht. Aktuelle Studien insbesondere der Arbeitsgruppe um Prof. Meylan von der Vetsuisse Fakultät in Bern zeigen, dass 2 von 5 Kälbern in der Schweiz kein oder zu wenig Kolostrum erhalten. Aus anderen Studien geht hervor, dass ein Drittel der Kälber in den ersten Lebenswochen unter einer latenten Anämie leidet und mehr als die Hälfte der Kälber nicht optimal getränkt werden – der inzwischen in vielen Studien nachgewiesene positive Effekt einer hohen Fütterungsintensität während der Tränkeperiode auf das spätere Leistungspotential als Milchkuh oder Mastkuh („metabolische Programmierung“) wird somit nicht ausgenutzt. Es wurden deshalb Kontrolllisten entwickelt, um durch Vertragstierärzte Betriebe besuchen, evaluieren und beraten zu können. Der Aufbau der Listen basiert auf der Zuordnung von Punkten zu einzelnen Parametern im Sinne eines Ampel-Systems. Ziel ist es, dass die betreffenden Betriebe mit guten Haltungs-, Fütterungs- und Hygienebedingungen den Status „KGD-anerkannter Betrieb“ erhalten und als Produzenten der sog. Gesundheitstränker Marktvorteile bei der Vermarktung von Tränkern erreichen.

Entsprechendes gilt für Mastbetriebe: vor allem gehäufte respiratorische Erkrankungen gehen einher mit Zunahmen während der ersten 60-100 Tage, die teilweise bei nur 800 g oder gar niedriger liegen. Ziel der Besuche dieser Betriebe durch Vertragstierärzte des KGD ist es, über eine Verbesserung des Gesundheitsstatus der Tränkerkälber nicht nur einen niedrigeren Einsatz von Medikamenten zu erreichen, sondern auch die Zunahmen der Tiere in den ersten Wochen zu erhöhen.

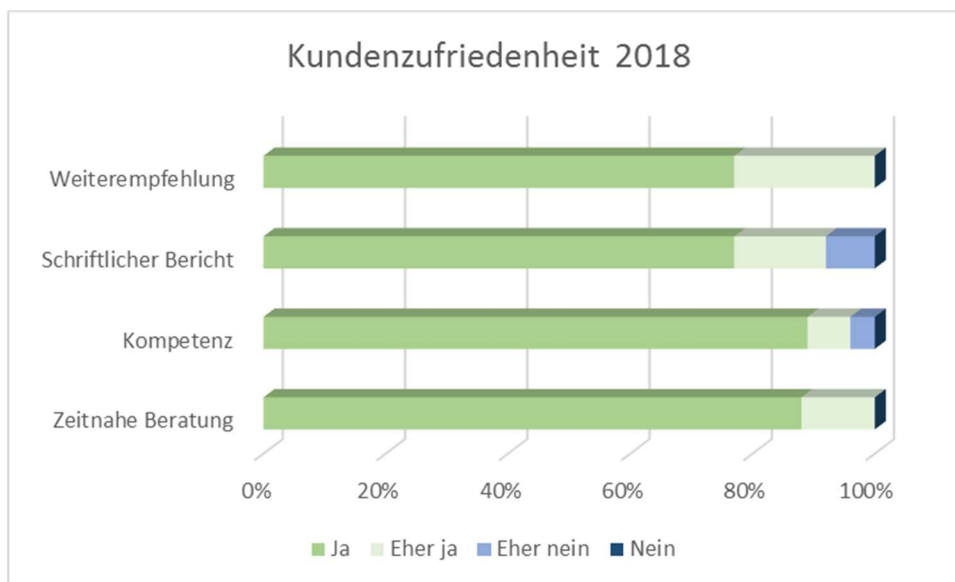
Im Zusammenhang mit den Vorgaben des Informationssystems für Antibiotika in der Veterinärmedizin (IS ABV) gilt es zudem, den Betriebsleitern und Bestandestierärzten rechtskonforme und gleichzeitig effektive Management- und Behandlungsempfehlungen an die Hand geben zu können. Entsprechende Protokolle werden gegenwärtig erarbeitet und werden nach Abstimmung mit dem BLV und den kantonalen Veterinärämtern an die Vertragstierärzte weitergegeben.

### Telefonische Beratung: Infoline

Der KGD bietet zudem an Wochentagen eine vormittags zuverlässig erreichbare telefonische Infoline für Produzenten, Tierärzte und Berater an, die inzwischen mehr und mehr genutzt wird. Es können so problemlos Kontakte zu Vertragstierärzten vermittelt, Bezugsquellen und Preise für spezifische Hilfsmittel weitergegeben und Empfehlungen für typische Problemstellungen kommuniziert werden. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle bemühen sich stets, Anfragen umgehend zu beantworten.

### Kontrolle Bestandesberatung

Aufgrund der Rückmeldungen nach Durchführung der Bestandesbesuche und –diagnostik, zeigen der Grossteil der Kunden, in der Auswertung der Kundenzufriedenheit eine hohe Zufriedenheit hinsichtlich zeitnaher Beratung, Kompetenz, schriftlichem Bericht und würden den KGD auch weiterempfehlen. Bei einzelnen Rückmeldungen wurde ein Optimierungsbedarf insbesondere in Hinblick auf eine zeitgerechte Zustellung des schriftlichen Berichtes festgestellt.



**Abb.1:** Auswertung der Evaluationsbogen zur Kundenzufriedenheit im Bereich Bestandesbetreuung

### Bildung

#### Ausbildung und Begleitung Vertragstierärzte

Der dritte zweitägige Basiskurs für künftige Vertragstierärzte (VTA) des KGD erfolgte bereits im Frühherbst 2018. Am 11. und 12. September 2018 wurde in Freiburg der Basiskurs Kälbergesundheit durchgeführt. Die Teilnahme an diesem Kurs und das erfolgreiche Ausfüllen der Lernzielkontrolle sind die Voraussetzungen, dass ein Tierarzt Vertragstierarzt oder Vertragstierärztin des KGD werden kann.

Der Kurs wurde von 28 Tierärzten und Tierärztinnen besucht. Von ihnen haben 26 Tierärzte die Lernzielkontrollen erfolgreich ausgefüllt und zurückgeschickt. Damit können alle 26 Tierärzte bei Interesse als VTA aktiv werden. Die Grundlagen für die Zusammenarbeit des KGD mit den VTA wurden in einem Reglement und Vertrag durch einen Beirat von praktizierenden Tierärzten, der sich am 14.02.2018 konstituiert hat, erarbeitet.

#### Fortbildung für Tierhalter

Die Fort- und Weiterbildung von Landwirten und Tierärzten erfolgte im Rahmen von 66 Vorträgen auf Veranstaltungen in der Schweiz (50) sowie im Ausland (16). Es ist damit gelungen, den Bekanntheitsgrad des KGD nachhaltig zu verbessern und die Vernetzung mit europäischen Experten voranzutreiben.

Eigenständig bzw. in Verbindung mit Partnern wurden drei Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte bzw. Tierärzte organisiert. Im Rahmen von drei zweitägigen Basiskursen wurden 2017 und 2018 insgesamt 110 Vertragstierärzte ausgebildet, die überwiegend die schriftliche Prüfung auch bestanden haben.

### Referate

20.01.2018 Leipziger Tierärztekongress in Leipzig/Deutschland:

M. Kaske „Optimale Versorgung des Kalbes in den ersten Lebenswochen“.

23.01.2018 Journée engraissement bovin 2018, Swiss Beef und ProConseil in Orbe (VD):

R. Scheidegger und G. Theubet: „Activités du SSV – Mesures de prévention“

24.01.2018 Kurs „Angewandte Ethologie“ am Agrovet Strickhof in Lindau:

M. Kaske: „Fütterung von Kälbern“

20.02.2018 Fortbildungsveranstaltung von Boehringer Ingelheim in Herrieden/Deutschland:

M. Kaske: „Enzootische Bronchopneumonie – Diagnostik und Therapie“

21.02.2018 Fortbildungsveranstaltung von Boehringer Ingelheim in Herrieden/Deutschland:

M. Kaske: „Enzootische Bronchopneumonie – Diagnostik und Therapie“

27.02.2018 Seminar des Departements für Nutztiere der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:

J. Rell: „ImproCalf – Hintergrund und Studiendesign“



06.03.2018 Delegiertenversammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Pfäffikon in Hittnau/ZH:

M. Kaske: „Erfolgreiche Kälberaufzucht: was gibt's Neues?“

08.03.2018 Beef-Höck in Adlikon/ZH:

M. Kaske: „Munimast zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

12.03.2018 Vereinsversammlung des Rotary Club in Lenzburg:

C. Bähler: „Brauchen Tiere wirklich Antibiotika?“



## Dienstleistungen & Aktivitäten

---

- 13.03.2018 Fortbildungsveranstaltung von Boehringer Ingelheim in Bad Aibling/Deutschland:  
M. Kaske: „Enzootische Bronchopneumonie – Diagnostik und Therapie“
- 14.03.2018 Fortbildungsveranstaltung von Boehringer Ingelheim in Deggendorf/Deutschland:  
M. Kaske: „Enzootische Bronchopneumonie – Diagnostik und Therapie“
- 20.03.2018 Multiforsa Farm Academy in Rüti:  
C. Bähler: „Antibiotika – Stärken und Schwächen“
- 22.03.2018 Multiforsa Farm Academy in Uerkheim/AG:  
M. Kaske: „Antibiotika – Stärken und Schwächen“
- 28.03.2018 Arbeitskreis Milchviehalter des Inforama Bäregg in Bärau i.E./BE:  
M. Kaske: „Erfolgreiche Kälberaufzucht – wie geht das?“
- 10.04.2018 Seminar des Departements für Nutztiere der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:  
J. Pont: „Ökonomische Anreizsysteme für eine Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika in der Kälbermast“.
- 10.04.2018 Nutztierabend der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:  
E. Mayr: „Unruhe bei Mastmunis als Bestandesproblem“
- 12.04.2018 VIII. Simposio Internacional Leite Integral in Curitiba/Brasilien:  
M. Kaske: „Proto para o futuro? Como a epigenética esta mudando os conceitos da criação de bezerra“
- 17.04.2018 Vortrag im Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärmedizin in Bern/BE:  
K. Lüthi: „Abschlussbericht PathoCalf“
- 24.04.2018 FTVT-Weiterbildung in Bern/BE:  
M. Kaske: „Konzepte zur Verminderung des Antibiotika-Einsatzes beim Kalb“  
M. Kaske: „Fallbeispiele zur Optimierung des Antibiotika-Einsatzes beim Kalb“
- 25.04.2018 Vorstandssitzung der IG Kalbfleisch in Dottikon/AG:  
M. Kaske: „Gesundheitstränker aus Sicht des KGD“
- 15.05.2018 Fachausbildung Handel der Anicom in Henschiken/AR:  
C. Bähler: „Vorstellung des Kälbergesundheitsdienstes“
- 15.05.2018 Fortbildungsveranstaltung der Melior AG in Herzogenbuchsee/BE:  
E. Mayr: „Stärke- und Strukturversorgung von intensiv gemästeten Bullen auf Schweizer Mastbetrieben“  
M. Kaske: „Kälbergesundheitsdienst (KGD) - aktueller Stand“
- 15.05.2018 Seminar des Departements für Nutztiere der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:  
M. Kaske: „PathoCalf – Ergebnisse und Perspektiven“
- 15.05.2018 Delegiertenversammlung der Markthalle in Sargans/SG:  
M. Kaske: "Kälberaufzucht: was gibt es Neues?"

18.05.2018 Sivar Congresso Internazionale in Cremona/Italien:

M. Kaske: "Epigenetics – a new field of research with impact on veterinary's profession"

M. Kaske: "Practical approaches to optimize calf rearing"

31.05.2018 Elektivkurs für Studenten 4./5. JGK an der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:

M. Kaske: „Antibiotika-Therapie beim Kalb“



11.06.2018 Tagung der Agro-Beratung Bissegg in Amlikon/TH:

C. Bähler: „Gesunde Kälber - ein Plus für alle!“

13.06.2018 Delegiertenversammlung der Miba in Niederbipp/BE:

M. Kaske: „Ziele und Nutzen des KGD für den Milchbauern“

15.08.2018 Fortbildungsveranstaltung der Aachtal Futter AG in Kümmertshausen/TG:

M. Kaske: „Geld verdienen mit Kälbern – so geht’s!“

24.08.2018 Fortbildungsveranstaltung der Zehentmayer AG in Winden/TG:

M. Kaske: „Kälberaufzucht – was gibt’s Neues?“

31.08.2018 Fortbildung „Rindviehgesundheit und Biosicherheit“ der Agridea in Bern-Liebelfeld/BE:

R. Scheidegger: „Der Kälbergesundheitsdienst KGD: Etablierung und laufende Projekte, Gesundheits- und Impfprogramme bei Kälbern“

04.09.2018 Conference of DSM in Derbyshire/UK:

M. Kaske: „‘Programming’ for the future“

05.09.2018 Conference of DSM in Ashbourne/Irland:

M. Kaske: „‘Programming’ for the future“

27.09.2018 Fortbildung „Aktuelles aus Rindvieh- und Schweinehaltung“, Tierzuchtlehrertagung der Agridea in Zollikofen/BE:

R. Scheidegger: „Gesunde Kälber, das Kapital von morgen - der Schweizer Kälbergesundheitsdienst“

## DIENSTLEISTUNGEN & AKTIVITÄTEN

---

12.10.2018 Kälberfachtagung der Krieger AG in Ruswil/LU:

M. Kaske: „Tipps und Tricks für gesunde und vitale Kälber“

16.10.2018 Fortbildungsveranstaltung der Landfrauen in Effretikon/ZH:

C. Bähler: "Atemwegserkrankungen beim Kalb"

16.10.2018 Fortbildung des Arbeitskreis Milchviehhaltung in Indlekofen/Deutschland:

M. Kaske: „Die Transitperiode optimieren: Probleme und Perspektiven“

25.10.2018 Fortbildungsveranstaltung der Tierarztpraxis Dettmer in Talheim/Deutschland:

M. Kaske: „Kälberaufzucht – was gibt's Neues?“

05.11.2018 Weiterbildungskurs für Baufachleute in Posieux/FR:

M. Kaske: „Platz, Luft und Licht in der Kälberhaltung: Kernthemen des neuen Kälbergesundheits-dienstes in der Schweiz“

06.11.2018 Seminar der Agroscope in Tänikon/TH:

M. Kaske: „PathoCalf – Ergebnisse und Perspektiven“

06.11.2018 Veranstaltung der KAGfreiland in Zollikofen/BE:

C. Bähler: „Das Kalb – die Kuh von morgen“

07.11.2018 Fortbildung der Multiforsa in Suchy/VD:

G. Theubet: „Le service sanitaire veaux Suisse - Forces et faiblesses des antibiotiques“

10.11.2018 Open-House-Day für Tierärzte der Provet AG in Lyssach/BE:

M. Kaske: "Trinkschwäche bei Kälbern: was tun?"

13.11.2018 Fortbildung im Rahmen der Antibiotika-Awareness-Woche in Zürich/ZH:

M. Kaske: „Antibiotikaeinsatz in Kälberaufzucht und –mast“

14.11.2018 Fortbildung am Landwirtschaftlichen Zentrum in Flawil/SG:

C. Bähler: „Wie bringe ich meine Kälber zum Durchstarten“

20.11.2018 46. Tag des Milchviehhalters in Bernburg/Deutschland:

M. Kaske: „Fruchtbarkeitsmanagement – neue Überlegungen für die Bestandsbetreuung“

20.11.2018 Kälberfachtagung der Krieger AG in Lenggenwil/SG:

C. Bähler: „Tipps und Tricks für gesunde und vitale Kälber“

21.11.2018 FTVT-Grundkurs in Grangeneuve/FR:

C. Waldvogel: „Konzepte zur Verminderung des Antibiotika-Einsatzes beim Kalb“

C. Waldvogel: „Fallbeispiele zur Optimierung des Antibiotika-Einsatzes beim Kalb“

21.11.2018 46. Tag des Milchviehhalters in Iden/Deutschland:

M. Kaske: „Fruchtbarkeitsmanagement – neue Überlegungen für die Bestandsbetreuung“

27.11.2018 Fortbildung des Rindergesundheitsteams in Handenberg/Österreich:  
M. Kaske: „Ursache und Vorbeugung von Lungenerkrankungen beim Kalb“

28.11.2018 Arbeitskreis 9. Biomilchstamm Bio Ostschweiz in Gams/SG:  
M. Kaske: „Kälberaufzucht optimieren – wie geht das?“



29.11.2018 Weiterbildungsveranstaltung des Veterinärdienst Bern in Arni/BE:  
M. Kaske: „Kälbergesundheitsdienst (KGD) - Hintergrund, Ziele, Umsetzung“

04.12.2018 Seminar des Departements für Nutztiere der Vetsuisse Fakultät Zürich in Zürich/ZH:  
E. Mayr: „Stärke- und Strukturversorgung von intensiv gemästeten Bullen auf Schweizer Mastbetrieben“

11.12.2018 Kälberfachtagung der Krieger AG in Böisingen/FR:  
M. Kaske: „Tipps und Tricks für gesunde und vitale Kälber“

13.12.2018 Weiterbildungsveranstaltung für Tierärzte in Erpeldange/Luxemburg:  
M. Kaske: „In der Schweiz ist alles besser – oder?“

14.12.2018 Weiterbildungsveranstaltung für Betriebsleiter in Ettelbrück/Luxemburg:  
M. Kaske: „Prävention von Kälberkrankheiten: Kosten und Nutzen von Impfungen und anderen Vorbeugungsmassnahmen“

20.12.2018 Puure-Höck des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Hinwil in Laupen/ZH:  
M. Kaske: „Kälbergesundheitsdienst (KGD) - ein neuer Dienstleister für die Landwirtschaft stellt sich vor“

### Fortbildungsveranstaltungen des Kälbergesundheitsdienstes

19./20.03.2018: Internationaler Workshop „Ökonomische Anreizsysteme für eine Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika in der Kälbermast“ in Zürich/ZH (20 Teilnehmer aus 8 Ländern)



22.06.2018 Workshop des KGD "Weitergehende Diagnostik bei der Enzootischen Bronchopneumonie des Kalbes" für Tierärzte in Zusammenarbeit mit MSD am AgroVet-Strickhof in Lindau (24 Teilnehmer)

11./12.09.2018 Basiskurs für Vertragstierärzte in Grangeneuve/FR (45 Teilnehmer)



05.12.2018 Weiterbildungsveranstaltung „Gesunde Kälber – jetzt geht’s los!“ des Landwirtschaftlichen Zentrum SG in Zusammenarbeit mit dem KGD in Flawil/SG:

Flawil (95 Teilnehmer)

M. Kaske: „Kälber umstallen – gesund vom Geburtsbetrieb zum Mäster“

R. Scheidegger: „Vom Nutzen des Schweizer Kälbergesundheitsdienstes für Züchter und Mäster“

### Forschungsprojekte

Es wurden mehrere Forschungsprojekte durchgeführt, ausgewertet und teilweise bereits erfolgreich abgeschlossen:

- **PathoCalf** zur Erregerdiagnostik und Resistenzsituation bei Aufzucht- und Mastkälbern wurde im April 2018 abgeschlossen. Ein Schlussbericht wurde erstellt und die Ergebnisse wurden im BLV vorgestellt. Eine Publikation befindet sich in Vorbereitung.
- Eine Kaltplasmaanlage zur **Reduzierung der Keimzahl** in der Luft wurde auf einem Mastbetrieb eingesetzt, um die Effektivität unter Praxisbedingungen zu prüfen. Das Gerät wurde kostenfrei vom Hersteller zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden gegenwärtig ausgewertet.
- Das Projekt **ImmunoCalf** zur Entwicklung einer optimalen Impfstrategie auf Mastbetrieben wird im Rahmen einer Dissertation bearbeitet:
  - eine systematische Auswertung der publizierten Studien aus den letzten 30 Jahren abgeschlossen

- die prospektive geblindete Feldstudie in Zusammenarbeit mit der UFA läuft gegenwärtig auf vier Mastbetrieben.
- Das Projekt **ImproCalf** des FiBL wird im Rahmen eines PhD-Projekts durchgeführt und durch den KGD fachlich unterstützt
  - der sozialwissenschaftliche Teil mit einer Befragung der wichtigsten Akteure der Produktionskette wurde inzwischen abgeschlossen und wird gegenwärtig in einer Publikation zusammengefasst;
  - die entsprechende Feldstudie wird gegenwärtig mit Kälbern von 19 Geburtsbetrieben auf zwei Mastbetrieben durchgeführt.
- Das Projekt „**Quantifizierung der Stärke des Saugreflexes mittels kontinuierlicher sonographischer Messung der Milchaufnahme**“ wird nach Genehmigung des Tierversuchsantrages in Baden-Württemberg im Rahmen einer Dissertation durchgeführt.
- Das Projekt „**Anreizsysteme für eine Minimierung des Antibiotikaeinsatzes**“ wird im Rahmen einer Dissertation bearbeitet; dabei
  - erhielten 120 Nutztierpraxen in der Schweiz einen Fragebogen, um die Bedeutung der Abgabe von Antibiotika für den Umsatz der Praxen zu evaluieren,
  - wurde an der Vetsuisse Fakultät in Zürich ein internationaler Workshop mit Experten aus sieben europäischen Ländern veranstaltet; die Ergebnisse werden gegenwärtig ausgewertet;
  - werden in Zusammenarbeit mit der SAFOSO in Bern Modelle entwickelt, um die Konsequenzen einer Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes um 25, 50 und 100 % auf Tierarztpraxen und Landwirte näher zu charakterisieren.



- Das Projekt „**Stärke- und Strukturversorgung von Munis auf Schweizer Mastbetrieben**“ wird im Rahmen einer Dissertation in Zusammenarbeit mit der Melior AG durchgeführt. Es wurden über ein Jahr Futter- und Kotproben auf 12 Betrieben mit Intensivmast einerseits bei leichten, andererseits bei schweren Munis gezogen und anschliessend analysiert; die vorläufigen Ergebnisse wurden bereits vorgestellt.

- Das Projekt **„Dynamik der Oozystenausscheidung bei Mastkälbern“** wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Parasitologie der Vetsuisse Fakultät in Zürich im Rahmen einer Masterarbeit aufgeleitet; der Tierversuchsantrag wird gegenwärtig vorbereitet.
- Das Projekt **„Transportwege und Transportdauer von Kälbern zwischen Geburts- und Mastbetrieben“** wird gegenwärtig im Rahmen einer Masterarbeit bearbeitet.

### **Projektgesuch „Methoden zur Erfassung der Tiergesundheit“**

Im Rahmen der Ausschreibung 18135-341 „Methoden zur Erfassung der Tiergesundheit“ des BLV in Bern wurde gemeinsam mit dem RGD und der Abteilung für Schweinemedizin der Vetsuisse Zürich ein Projektantrag eingereicht und am 07.08.2018 persönlich am BLV präsentiert. Den Zuschlag erhielt im Oktober jedoch eine Forschergruppe aus Bern.

### **Expertisen**

Es wurden zwei Gutachten und verschiedene Expertisen erstellt:

- „Oraler Einsatz von Natriumsalicylat als Antiphlogistikum in der Schweiz“ im Auftrag der Virbac AG, Glattbrugg
- „Entwicklung des Pansens und Status des Labmagens bei Kälbern“ für das FiBL, Frick
- Expertise Antibiotika für IP-Suisse mit anschliessender Bestandesbetreuung

### **Gesundheitsprogramm „Gesundheitstränker“**

Das Projekt Gesundheitstränker stösst bei Landwirten, Tierärzten und einzelnen Partnern auf grosses Interesse. Die enge Kooperation in diesem Kontext mit der SMP wird begrüsst. Der Rückzug von Coop Naturafarm wird als grosser Verlust verzeichnet. Dennoch gilt es, hier voranzuschreiten und in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern das Konzept weiterzuentwickeln und umzusetzen.

## Mitglieder

Per Ende Geschäftsjahr 2018 kann der Verein Kälbergesundheitsdienst mit LandwirtInnen, TierärztInnen, Kollektiv-, Fördermitglieder und Gönner 288 Mitglieder zählen. Die Zusammensetzung der Mitglieder im Verein des KGD sah wie folgt aus:

**Tab. 1:** Stand Mitgliedschaften 2018

Nach Mitgliederkategorien	Total per 31.12.2018
Einzelmitgliedschaften Landwirte	144
Einzelmitgliedschaften Tierärzte	119
Kollektivmitglieder	14
Fördermitglieder	4
Gönner	7
<b>Total</b>	<b>288</b>

### Kollektivmitglieder

Per Ende 2018 waren im KGD 14 Organisationen und Firmen Kollektivmitglied. Anicom und Coop wurden 2018 neu in den KGD aufgenommen:

- Anicom AG
- Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter ASR
- Coop
- FiBL
- KAG Freiland
- Melior
- Multiforsa AG
- Schweiz. Viehhändlerverband SVV
- Schweiz. Milchproduzenten SMP
- Schweiz. Vereinigung für Wiederkäuergesundheit SVW
- Swiss Beef
- UFA AG
- Schweizer Kälbermästerverband SKMV
- Virbac Schweiz AG

### Förderer

Im 2018 wurde der KGD durch die Bell AG, Ernst Sutter AG, Lucarna Macana AG und die Micarna AG zur Etablierung des KGD finanziell unterstützt.

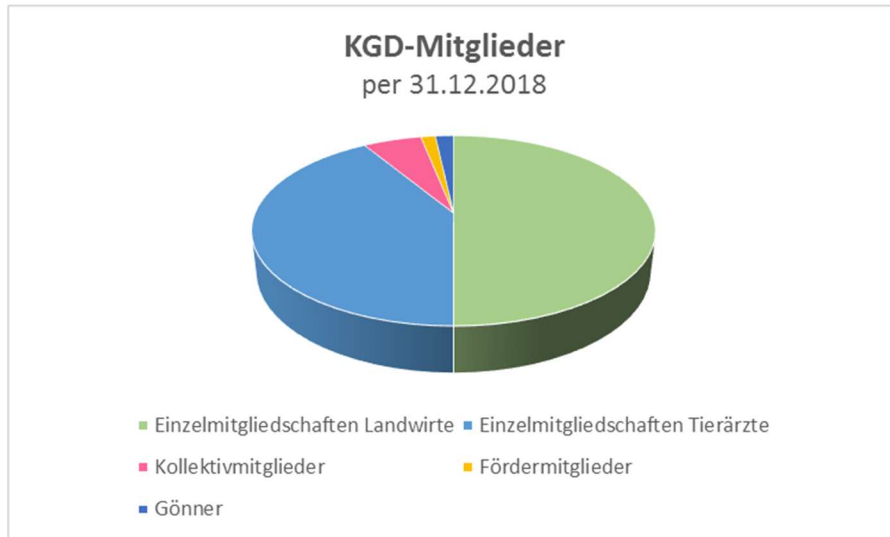
### Gönner

Seit Beginn des Ressourcenprojektes wird der KGD durch folgende Partnerorganisationen finanziell unterstützt:

- Swiss Beef Schweiz
- Stiftung Hilfsfonds GST
- Vetsuisse Fakultäten
- Fondation Sur-la-Croix
- Gesellschaft Schweizer Tierärzte
- Schweizer Kälbermästerverband SKMV
- Krieger AG

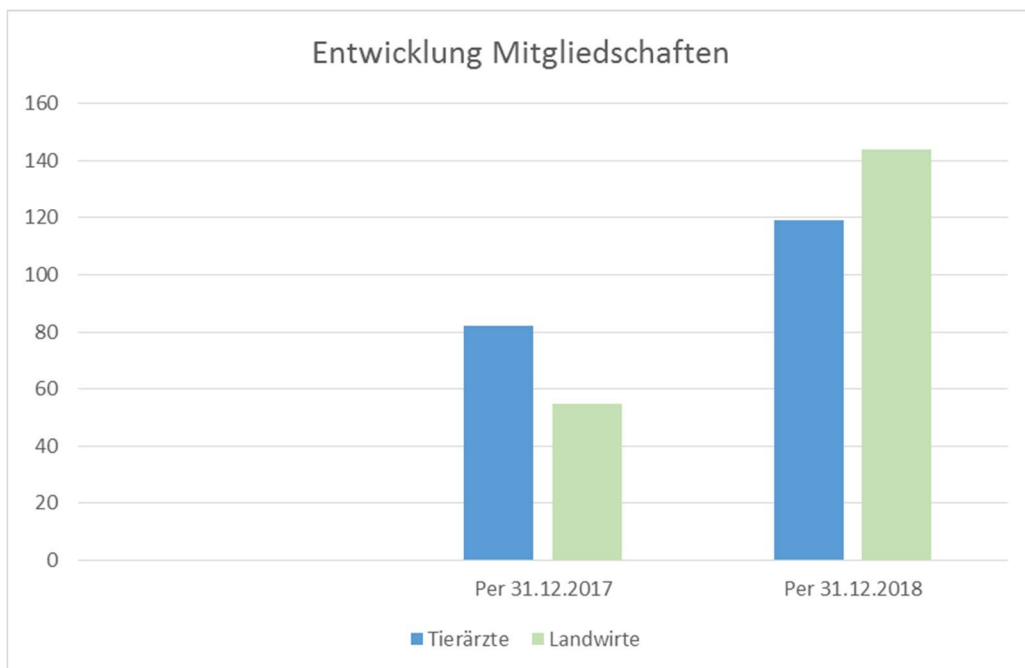


Die Verteilung der Mitgliedschaften auf die verschiedenen Mitgliederkategorien zeigt, dass nun Kategorie der TierhalterInnen mit den Einzelmitgliedschaften den grössten Anteil der KGD-Mitglieder ausmacht.



**Abb. 2:** Anteil KGD-Mitgliedschaften 2018 nach Mitgliederkategorien

Die Mitgliedschaften konnten bei den Tierhaltern im 2018 mehr als verdoppelt werden, bei den Tierärzten kamen rund 40 neue Mitgliedschaften hinzu. Die Entwicklung wird im Folgenden illustriert.



**Abb. 3:** Entwicklung KGD-Mitgliedschaften 2017-2018

### Marketing

Der Vorstand verabschiedete im Sommer 2018 das von der Geschäftsstelle erarbeitete Marketingkonzept, die Aktivitäten im Geschäftsjahr und die Planung für die strategischen Partnerschaften.

### Strategische Partnerschaften

Die Vernetzung des KGD innerhalb der Zuchtverbände, Vermarktungsorganisationen, assoziierten Branchen (Stallbau, Futtermittel u. a.), Produzentenvereinigungen, landwirtschaftlicher Bildungs- und Beratungszentren und Bundesämter wurde im Rahmen bilateraler Treffen vorangetrieben.

Mit den verschiedenen Mitgliedern aus der Branche konnten Projekte entwickelt, geplant und umgesetzt, Kurse wie auch Referate in gemeinsamen Veranstaltungen integriert werden. Die Zusammenarbeit wird als konstruktiv wahrgenommen und weiter ausgebaut.

### Website

Es wurde eine Homepage aufgebaut, auf der der Verein Kälbergesundheitsdienst mit seinen Zielen und dem Vorstand vorgestellt wird. Zudem werden dort aktuelle Informationen zu Veranstaltungen vermittelt und Fachthemen sowohl für Landwirte als auch für Tierärzte („Vet’s Corner“) präsentiert. Inzwischen wurden die technischen Voraussetzungen für Passwort-geschützte Bereiche für spezielle Nutzergruppen geschaffen.

### CHälber aktuell

Es wurden 8 Newsletter in deutscher Sprache sowie 7 Newsletter in französischer Sprache per Email an insgesamt 1'140 Empfänger (Mitglieder und Interessierte) verschickt.

### Publikationen und Medienarbeit des Kälbergesundheitsdienstes

Mit der landwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Presse wurde regelmässig der Kontakt gepflegt und über Neuigkeiten und Besonderheiten von Aktivitäten des KGD informiert. Es wurden 2018 mehrere Publikationen veröffentlicht und zwar

- sechs Artikel in peer-reviewed Journals
- 28 Artikel in populärwissenschaftlichen Zeitschriften; hier wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Kompetenz des KGD bei unterschiedlichen Fragestellungen zur Kälbergesundheit darzustellen.

### Wissenschaftliche Fachartikel (peer-reviewed)

Ayrle H., Mevissen M., Kaske M., Vögtlin A., Fricker R., Hoffmann B., Büttner M., Marinovic Z., Walkenhorst M. (2018): Colostral transmission of BTV-8 antibodies from dairy cows six years after vaccination. *Vaccine* 36, 5807-5810.

Niozas G., Tsousis Klindworth H. P., Schraner A., Ullrich A., Kaske M. (2018): Prävalenz lahmer Kühe in niedersächsischen Milchviehbetrieben – Untersuchungen im Rahmen des Niedersächsischen Tiereschutz-plans. *Berl. Münch. Tierärztl. Wochenschr.* doi 10.2376/0005-9366-17002.

Niozas G., Tsousis G., Steinhöfel I., Boscós C., Römer A., Wiedemann S., Bollwein H., Kaske M. (2018): Extended lactation in high-yielding dairy cows. I. Effects on reproductive measurements. doi.org/10.3168/jds.2018-15115

G., Malesios C., Steinhöfel I., Boscós C., Bollwein H., Kaske M. (2018): Extended lactation in high-yielding dairy cows. II. Effects on milk production, udder health, and body measurements.

Peter R., Müntener C., Demuth D., Heim D., Stucki F., Mevissen M., Gerspach C., Kaske M., Steiner A., Meylan M., Bodmer M., Schüpbach-Regula G., Feldmann M., Naegeli H: 2018: AntibioticScout: Online-Entscheidungshilfe für den umsichtigen Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen. Schweiz. Arch. Tierheilkd. 160, 219-226.

Ullrich A., Schraner A., Klindworth H.-P., Kaske M. (2018): Prävalenz Tierschutz-relevanter Verschmutzungen bei Milchkühen in niedersächsischen Milchviehbetrieben. Prakt. Tierarzt 99, 1187-1197.

### **Populärwissenschaftliche Fachartikel**

AGIR 20.11.2018:

Scheidegger, R. : « Table ronde „Veaux santé“: les acteurs fixent un concept commun »

Bauernzeitung. 13.04.2018:

Scheidegger, R.: „Fredi Siegrist neu Präsident des KGD“

Bauernzeitung online. 10.04.2018:

Scheidegger, R.: „Kälbergesundheitsdienst: Fredi Siegrist neuer Präsident“

IG Bio Weide-Beef, Rundschreiben 07/2018:

Scheidegger, R.: „Neues zu Kälbern, Rindermast & Co.“

Landfreund 01/2018

M. Kaske, N. Maier: Gesundere Kälber dank optimalem Start.

Landfreund 02/2018:

Kaske, M.: „Ist gefrorenes Wasser ein Problem?“

Agravis aktuell 03/2018:

M. Kaske: „Tot- und Schweregeburten gezielt vorbeugen“

Landfreund 09/2018

M. Kaske, N. Maier: „Mit liebevoller Pflege gegen Trinkschwäche“.

Landfreund 08/2018:

C. Waldvogel: „Es muss nicht immer Kalzium sein“

Landfreund 12/2018:

M. Kaske, C. Bähler: „Wenn die Ohren schmerzen“

Leite integrale. Nr. 1090. Kaske, M.: “O futuro chegou”

LID. 09.11.2018

Scheidegger, R.: „Kälbergesundheitsdienst gestartet – jung, dynamisch, auf Erfolgskurs!“ In: Nutztiere: Antibiotika-Einsatz deutlich gesunken. Mediendossier Antibiotika-Awareness-Woche.

RGD-Bulletin 01/2018

Scheidegger, R.: „Etablierung der neuen Sektion „Kälbergesundheit“ im RGD“ und „Vorstellung neuer Mitarbeiter“

RGD-Bulletin 03/2018

Scheidegger, R.: „Runder Tisch „Gesundheitstränker“: Akteure legen gemeinsames Konzept fest“

Swiss Beef-Info Frühling 2018:

Scheidegger, R.: „DV 2018: Kälbergesundheitsdienst mit neuem Präsidenten.“

Swiss Beef-Info. Frühling 2018:

Scheidegger, R.: „Aktuelles aus dem KGD: Projekte“

Swiss Beef-Info. Herbst 2018:

Kaske, M.: „Aus dem Alltag des Kälbergesundheitsdienstes“

Scheidegger, R., Siegrist F.: „Präsidium Kälbergesundheitsdienst“

Schweizer Bauer. Nr. 28:

Scheidegger, R.: „Fredi Siegrist KGD-Präsident“

Schweizer Bauer. 21.11.2018:

Scheidegger, R.: „Tränkekälber: Akteure legen gemeinsames Konzept fest. Gesundheitstränker bringen Mehrwert für alle.“

SMP Produzenten-Newsletter, 01.03.2018

Scheidegger, R. (2018): „Der neue Kälbergesundheitsdienst in der Schweiz“

QM Infobulletin Dezember 2018:

Scheidegger, R. (2018). „Kälbergesundheitsdienst (KGD): In der Jugend werden die Weichen gestellt“

Topagraronline. 16.04.2018:

Bähler, C. (2018). „Gesundheitstränker – Neue Wege zur Antibiotika-Reduktion“

Veterinärspiegel 09/2018, 28:101-108:

M. Kaske: „Neonatale Diarrhoe als Bestandsproblem: was kann man tun?“

WdT News 03/2018, 14-17:

M. Kaske: „Metabolische Programmierung“ und die Konsequenzen für die Kälberaufzucht.

Zuchtwahl und Besamung 180/2018:

M. Kaske: „Trinkschwäche des Kalbes: was steckt dahinter?“

Zürcher Bauer, Nr. 5/2018:

Bähler, C.: Interview zum Fachteil Antibiotika

Zürcher Bauer, Nr. 44/2018

Scheidegger, R.: Interview zum Fachteil Kälbergesundheit



### Wissenschaftliche Begleitung

#### Datenmanagement: Kälbergesundheitssystem KGS

Die künftige Auswertung von betriebsspezifischen Gesundheits-, Antibiotika- und Produktionsdaten wird mit Hilfe des Kälbergesundheitssystems (KGS) angestrebt, welches gegenwärtig zusammen mit der Qualität AG entwickelt wird. Das KGS dient einerseits zum Wirkungsmonitoring, andererseits profitieren Zuchtorganisationen von den erhobenen Daten und Tierhalter können anhand der gewonnenen Daten einen Vergleich mit anderen Betrieben und Regionen vornehmen. Das KGS ist ebenfalls als CRM-System aufgebaut und dient neben der Kundenpflege ebenfalls der Qualitätssicherung.

### Umsetzungskontrollen

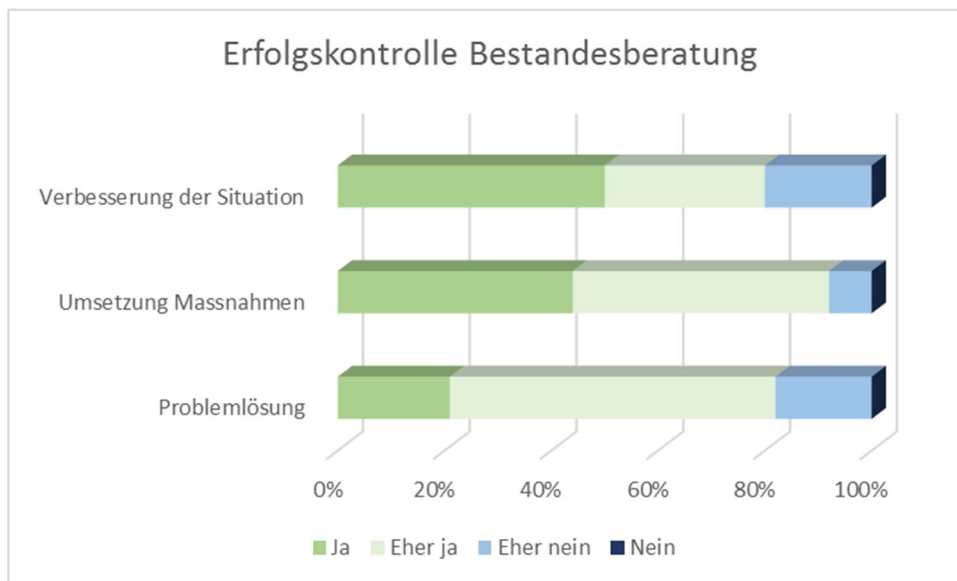


Abb. 4: Erfolgskontrolle Bestandesberatung anhand Genesungsverlauf Kälbergruppen

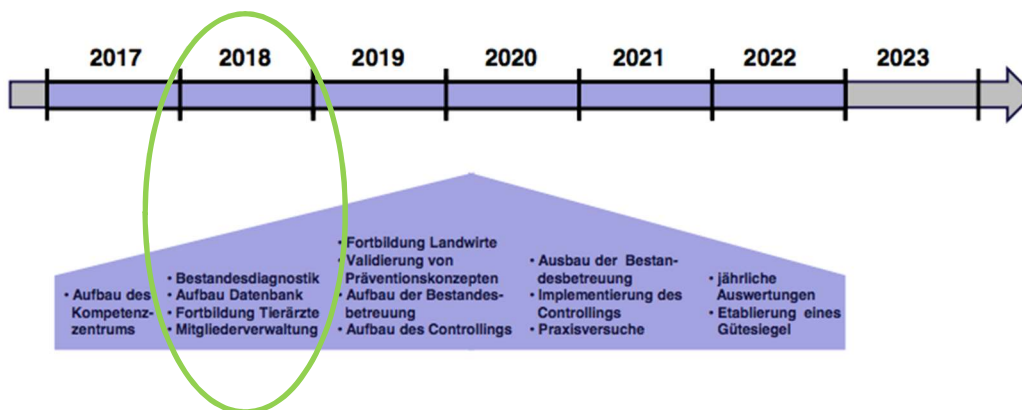
### Strategisches Gremium

Das strategische Gremium setzt sich einerseits aus der Trägerschaft des KGD, dem Vorstand zusammen, andererseits wird ein unabhängiges Gutachtergremium die Tätigkeiten des KGD prüfen und begleiten. Das unabhängige Gutachtergremium wird 2019 erstmals zusammenkommen, um den Stand des Projektes zu beurteilen.

### Stand Planung und Umsetzung

Der KGD hat seine Arbeit im zweiten Halbjahr 2017 aufgenommen (Abbildung 1). Der Verein Kälbergesundheitsdienst als Ansprechpartner des BLW wurde am 16. Dezember 2017 in Zürich gegründet. Es ist das Ziel, dass alle Stakeholder mit Bezug zur Kälberaufzucht und –mast als Kollektivmitglieder diesem Verein beitreten und einen Beitrag zur Anschubfinanzierung leisten.

Der Vorstand des Vereins formuliert als Strategiegremium die kurz-, mittel- und langfristigen Zwischenziele, deren Erreichung im Rahmen einzelner Module erfolgen wird. Die operative Umsetzung ist Aufgabe der Geschäftsführung des KGD, welche unter dem Dach des Rindergesundheitsdienstes tätig ist. Die Geschäftsführung hat in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins die für die Erreichung der Ziele notwendigen personellen und organisatorischen Voraussetzungen bereitzustellen.



**Abb. 5:** Zeitplan der KGD-Aktivitäten in der Übersicht

Das Kompetenzzentrum ist unmittelbar nach dem Beschluss der Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes eingerichtet worden, um die folgenden Teilziele zu erreichen:

- spezifische Unterstützung der Mitglieder über eine telefonische Infoline bei allen Fragen, die mit Tiergesundheit und Produktion von Kalb- und Rindfleisch zu tun haben;
- Koordination und Begleitung von Forschungsprojekten zur Kälbergesundheit;
- Koordination der Bestandesbetreuung durch Experten, Vertragstierärzte sowie ggf. externe Berater und Vermarktungsorganisationen;
- Auswertung der im Feld erhobenen Daten zum Medikamenteneinsatz, der Resistenzsituation und der Produktionskennzahlen (s. u.) in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem BLV und dem ZOBA in Bern;
- regelmässige Weitergabe von aktuellen Informationen und neuen Entwicklungen im Hinblick auf die Tiergesundheit an Produzenten, Stakeholder und Medien mit Hilfe eines monatlichen Newsletters.

**Tab. 2:** Planziele für Bestandesbesuche und Zahl der KGD-Vertragstierärzte

Jahr	Bestandesbesuche		KGD-Vertragstierärzte	
	Erstbesuche	Folgebesuche	Neu	Gesamt
2017	200		20	20
2018	600	200	40	60
2019	900	800	50	110
2020	1'200	1'500	70	180
2021	900	2'100		180
2022	200	2'100		180
<b>Total</b>	<b>4'000</b>	<b>6'700</b>		<b>180</b>

**Tab. 3:** Umsetzungskonzept 2018 der KGD-Aktivitäten

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Massnahme</b>	<b>Umsetzung</b>	<b>Resultat</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	<b>Stand der Umsetzung</b>
ab 07/17	Aufbau und Führung Kompetenzzentrum mit Hotline	Archivierung der Anfragen	Häufung von Fragen / Problemstellungen erhärtet Wissenslücken	Evaluation für wissenschaftliche Untersuchung Wissenslücken anlässlich Fortbildungsveranstaltungen schliessen	Aufbau und Führung Kompetenzzentrum erfolgt mit Infoline und täglicher Betreuung von 9-12 Uhr
	Rekrutierung und Ausbildung von KGD-Vertragstierärzten	Definition KGD-Vertragstierarzt mit SVW Fortbildung	30 KGD-Vertragstierärzte im Jahr 2017 für Bestandesanalysen	Ausbildungsangebot KGD-Vertragstierärzte jährlich Fortbildung der KGD-Vertragstierärzte alle 2 – 3 Jahre	Zweisprachiger Basiskurs für Vertragstierärzte im September an der Universität Freiburg
	Rekrutierung von Mitgliedern und Aufbau Mitgliederverwaltung	Information mit Anmelde-möglichkeit an Fachtagungen Flyer	Mitglieder mit und ohne Bestandesanalyse	Durchführung der ersten Bestandesanalysen (gemäss Protokoll) inkl. Bestandesdiagnostik	Mitgliedergewinnung durch Aufbau Mitgliedermarketing aktiviert. Mitgliederbestand per 31.12.2018: 288 Mitglieder KGS mit CRM in Entwicklung bei Qualitas
ab 10/17	Flächendeckende Diagnostik	Zusammenhang von Problemstellungen und Diagnostikresultaten	Erkenntnisse werden genutzt für die Diagnostik bei den Bestandesanalysen	Zielgerichtete Diagnostik (Kosteneffizienz)	Gesamtschweizerisches Angebot der Bestandesdiagnostik ab Oktober 2017. Regionalleitung Romandie per Mai 2018 verfügbar.
ab 12/17	Daten der ersten Bestandesanalysen	Aufbau Datenbank	Produktionskennzahlen auf Betriebs-ebene	Optimierungen bzgl. Datenaufnahme und Weiterführung der Bestandesanalysen	Daten der Bestandesbesuche werden anhand von fünf Checklisten erfasst und in Pipedrive verknüpft. Betriebliche Massnahmen werden in Berichten festgehalten. Folgebesuche werden nachgetragen. Datenbank mit Qualitas in Entwicklung. Durch Folgebesuche und Feedback-Formulare werden erste Daten zur Erfolgskontrolle ermittelt.

ab 01/2 018	Transfer von Wissen und Erkenntnissen an Produzenten	Produzenten- tagung einmal pro Jahr	Multiplikation von Wissen und Möglich- keit für Erfah- rungsaus- tausch	Aufnahme von Rückmeldungen von Seiten Pro- duzenten und Evaluation für Notwendigkeit einer wissen- schaftlichen Ab- klärung	Diverse Seminare, Fachtagun- gen und Referate für Tierhal- ter
ab 07/2 018	Erste Auswer- tung der be- standesspezifi- schen Daten aufgrund der Bestandesana- lysen	Medianwerte und Quartile bzgl. Antibio- tika-Einsatz (DDD) und Tierverlusten	Kategorisie- rung der Be- triebe in Quar- tile	Umsetzung von Massnahmen auf Betrieben im schlechtest- en Quartil (IV)	Erste Auswertungen erfolgten durch telefonische Kontakt- aufnahme und Folgebesu- chen auf dem Betrieb. Die Da- tenbank KGS befindet sich mit Qualitas in Entwicklung.
ab 12/2 017	Daten der ers- ten Bestandes- analysen	Aufbau Daten- bank	Produktions- kennzahlen auf Betriebs- ebene	Optimierungen bzgl. Datenauf- nahme und Weiterführung der Bestandes- analysen	Die Datenbank KGS befindet sich seit 2018 in Entwicklung und wird per Frühsommer 2019 in die Test- und Umset- zungsphase gehen.



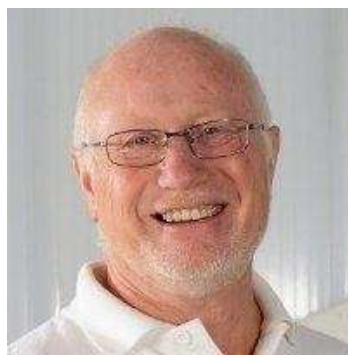
### Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung der Kälbergesundheit, des Tierwohls und der wirtschaftlichen Kälberhaltung durch eine flächendeckende Unterstützung der Tierhalter und Tierärzte. Die Aktivitäten des Vereins haben das Ziel, Präventionskonzepte zur Optimierung der Tiergesundheit zu erarbeiten, Informationen und Weiterbildungen für Bestandestierärzte und Landwirte anzubieten und eine systematische Betreuung der Tierbestände der Produzenten zu etablieren. Spezifisch sollen das Betriebsmanagement, der Tierschutz sowie Prophylaxe- und Hygienemassnahmen verbessert werden. Auf diese Weise soll im Sinne der Strategie zur Reduzierung von resistenten Erregern in der Nutztierhaltung die Anwendung von Antibiotika minimiert werden.

Mit der Gründung des Kälbergesundheitsdienstes (KGD) soll bis ins Jahr 2022 der Antibiotika-Einsatz auf Basis der DDD's („defined daily doses“) durch systematische Präventionskonzepte um 50 % vermindert und gleichzeitig die Tageszunahmen in den ersten Wochen der Vormast erhöht werden. Den Grundstein für dies Projekt legten Swiss Beef und der Schweizer Kälbermäster Verband. Ihr Ziel ist es, die Kalb- und Rindfleischproduktion in der Schweiz langfristig und nachhaltig zu stärken und einen positiven Beitrag zum Image der Landwirtschaft zu leisten. Bereits besteht der Rindergesundheitsdienst, der schweizweit Beratungen anbietet.

### Vorstand

*Präsidium:* Fredi Siegrist, Meisterlandwirt, Meisterschwanden (neu ab 6.04.2018)  
Andreas Widmer (bis 5.04.2018)  
*Vizepräsidium:* Philippe Gruet, Gressy  
*Kassier:* Werner Kipfer, Säriswil



### *Vorstandsmitglieder:*

Corinne Bähler, Kälberpraktikerin (bis 6.04.2019)  
Peter Bosshard, Viehhandel  
Pius Bucher, Hof- und Stallbau  
Samuel Graber, Kälbermäster  
Thomas Hirsbrunner, Milchproduzent  
Andreas Raemy, Grosstierpraktiker  
Stefan Seiler, Verarbeitung  
Ruth Sigerist, Kälberpraktikerin (neu ab 7.04.2019)  
Rudolf Tellenbach, Futtermittel / Tierernährung  
Paul Weiss, Kälbermäster

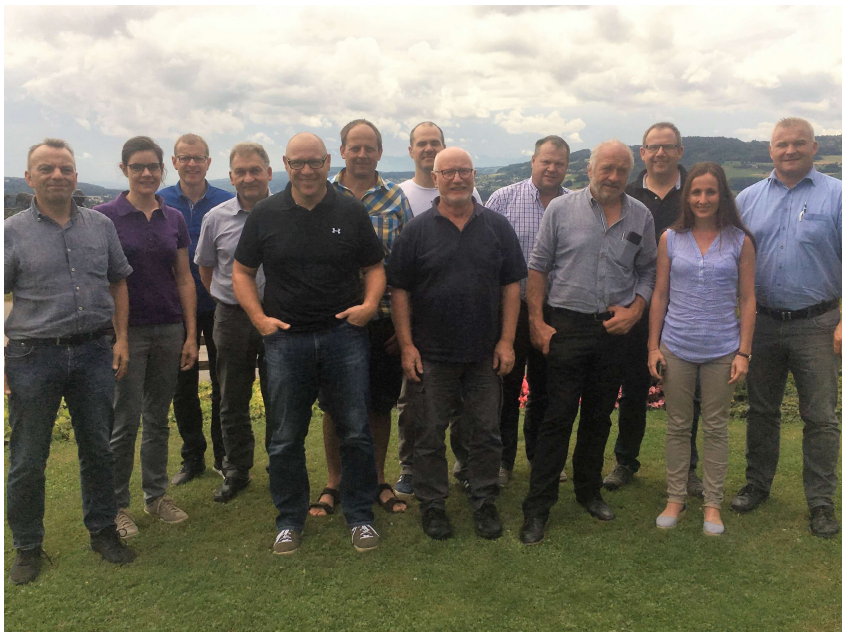


Abb.: M. Kaske, R. Sigerist, W. Kipfer, T. Hirsbrunner, S. Seiler, P. Weiss, A. Raemy, P. Gruet, P. Bosshard, S. Graber, F. Siegrist, R. Scheidegger, P. Bucher (es fehlt: R. Tellenbach)

### *Gäste:*

Markus Hardegger, Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Thomas Jäggi, Schweizer Bauernverband SBV

Lukas Perler, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

### **Aktivitäten des Vorstandes**

Im ersten Halbjahr fanden zwei Sitzungen des Vorstandes statt. Ebenfalls waren Vorstellungen und Austausch mit verschiedenen Partnerorganisationen ein wichtiger Teil des ersten Projekt-Halbjahres. Ein wichtiger Pfeiler war zudem der Wechsel im Präsidium: Andreas Widmer, Initiant und erster Präsident des KGD's wurde durch Fredi Siegrist als Präsident ersetzt.

Das zweite Halbjahr wurde mit einer Klausurtagung des Vorstandes zur Standortbestimmung und zielgerichteten Optimierung operativer wie auch strategischer Prozesse begonnen. Der Fokus lag in diesem Jahr insbesondere auf dem Gesundheitsprogramm der Gesundheitstränker. Ebenfalls nahmen die strategischen Partnerschaften und das Marketingkonzept, die Erfolgskontrolle und Mitgliederzufriedenheit, die Führungsstruktur und Vorstandsgrösse, das Datenmanagement und die Qualitätssicherung sowie die Zusammenarbeit mit den Vertragstierärzten, an zwei Sitzungen im zweiten Halbjahr eine zentrale Rolle ein.

### Dachorganisation RGD

Der KGD ist operativ als eine Sektion im Schweizer Rindergesundheitsdienst integriert. Der RGD erarbeitet fachliche Konzepte für die Gesunderhaltung von Rinderbeständen, methodisch-organisatorische Konzepte für die tierärztliche Bestandesbetreuung und ist engagiert in der Weiterbildung der Tierärzte und der landwirtschaftlichen Multiplikatoren. Zudem unterstützt der RGD die Bestandestierärzte bei Bestandesabklärungen und bei Bedarf in der Bestandesbetreuung. Der RGD bearbeitet Projekte der Rinderge-sundheit in enger Zusammenarbeit mit den Vetsuisse-Fakultäten Bern und Zürich, dem Institute of Veterinary Public Health (VPHI) und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL).

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle beschäftigte per Ende 2018 insgesamt 3.35 Arbeitskräfte plus die Aufwendungen der Mandatsverhältnisse.



## ORGANISATION & FÜHRUNG

---

Martin Kaske, Geschäftsführer

Januar – Dezember 2018                      100 %

Rebecca Scheidegger, Stv. Geschäftsführerin, Leiterin Geschäftsstelle

Januar – Dezember 2018                      100 %

Charlotte Waldvogel, Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Mai – Dezember 2018                        65 %

Thomas Wehrle, Mitarbeiter Geschäftsstelle

März – Dezember 2018                      70 %

Corinne Bähler, Tierärztin

Januar – Dezember 2018                      im Mandat

Grégoire Theubet, Regionalleitung Romandie

Mai – Dezember 2018                        im Mandat

Cornelia Iten, Tierärztin

50 %

Januar – Februar 2018

Regula Campagnoli, Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Januar - Februar 2018                      50 %

und Ferienvertretung

## Jahresrechnung KGD

Geschäftsjahr 01.01.2018-31.12.2018

### Bilanz

	<b>31.12.2018</b>
	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>	
Flüssige Mittel	327'509.28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'898.41
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>342'407.69</b>
Wertschriften	200.00
Immaterielle Sachanlagen	25'848.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>26'048.00</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>368'455.69</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Kurzfristiges Fremdkapital	223'720.56
Langfristiges Fremdkapital	33'469.15
<b>Fremdkapital</b>	<b>257'189.71</b>
Vereinskapital	60'811.35
<b>Eigenkapital</b>	<b>60'811.35</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>368'455.69</b>

### Erfolgsrechnung

	<b>2018</b>
	<b>CHF</b>
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	848'356.53
Mitgliederbeiträge und Spenden	192'388.55
Dienstleistungserlöse	44'904.18
Finanzhilfe	603'639.39
Nebenertrag aus Lieferungen und Leistungen	340.00
Erlösminderungen	7'084.41
Material- und Warenaufwand	-70'682.14
Personalaufwand	-638'971.57
Übriger betrieblicher Aufwand	-85'121.49
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (E-BITDA)</b>	<b>53'761.91</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>	<b>53'761.91</b>
Finanzaufwand und Finanzertrag	-180.58
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>53'581.33</b>
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern	-3'126.70
<b>Jahresgewinn</b>	<b>50'454.63</b>



### **Management-Review und Risiko-Analyse**

Das Geschäftsjahr orientierte sich an den landwirtschaftlichen und vereinsinternen Schwerpunktthemen des Projektbeschriebes, welches das BLW 2017 genehmigte. Aus den Vortragsaktivitäten ergaben sich zusätzliche Einnahmen in der Höhe von rund CHF 20'000 für den KGD.

### **Wirtschaftliche Einschätzung**

Der KGD steht in finanzieller Hinsicht auf unsicheren Füßen. 2019/2020 wird zeigen, ob es gelingt, die angepeilten Mittel der Eigenfinanzierung zu generieren. Der Finanzplan der nächsten Jahre unterstreicht, dass eine erfolgreiche Positionierung der Leistungen des KGD, insbesondere die Gesundheitsprogramme, sowie starke Partnerschaften aller Stakeholder nötig sind, um die Kälbergesundheit und damit die Tierhalter und Tierärzte längerfristig mit dem Angebot des KGD begleiten können.

**Dank**

Wir danken unseren Partnern und hier insbesondere unseren Gönnern für die wertvolle Unterstützung in der Startphase des KGD!

